

„...Über DICH, Begnadete, freut sich die ganze Schöpfung...“

An diesen Hymnus aus der Basilius-Liturgie aus dem 4. oder 5. Jhd. unserer Zeit musste ich denken, als ich das Bild von Beate Heinen sah, welches dieses Jahr unser Gemeindeblatt für die Advents- und Weihnachtszeit zierte.

Vielleicht fühlt sich mancher von Ihnen erinnert an Formulierungen aus der katholischen Tradition – immerhin wird im „Ave Maria“ diese Frau als „Begnadete“ bezeichnet.

Aber ist sie das nicht – „begnadet“ – begnadet von GOTT?

Sie trägt die Gnade GOTTes in sich –

und die Gnade GOTTes kann sich so klein machen,  
dass sie in den Bauch einer Frau passt.

Die große Gnade kann sich so klein machen.

Darüber freut sich die ganze Schöpfung.

Darüber dürfen wir uns als Teil der Schöpfung auch freuen,

dass diese Maria Gnade gefunden hat bei GOTT –

Begnadete wurde nach GOTTes Willen.

Wir dürfen uns freuen, weil wir leben dürfen von dieser Gnade GOTTes.

Daran will uns die Advents- und Weihnachtszeit erinnern,

dass diese Gnade unzerstörbar in dieser Welt ist.

Gefährdet ist diese Gnade schon –

gefährdet durch die, die aus ihr ein Geschäft machen wollen  
und schon seit Ende August

Lebkuchen und Weihnachtsmänner in den Supermärkten anhäufen;

gefährdet aber auch durch die, die es sich aufschwätzen lassen,

alles das ab Ende August zu kaufen und zu konsumieren.

Kein Wunder, dass so die Gnade zur „billigen Gnade“ wird,

verrauscht unter den vielen anderen Saisonartikeln,

die ihre Zeit haben und dann wieder verschwunden sind

aus den Warenträgern und aus dem Denken der Konsumenten.

So wird Weihnachten zum „Event“, welches oft endet in

gnadenlos angefressenen Fettpolstern

und Wachsflecken auf der neuen Auslegware.

Aber Weihnachten ist kein „Event“ – austauschbar mit anderen „Events“.

Weihnachten ist Erinnerung und zugleich Darreichung der Gnade GOTTes.

**Erinnerung** der Gnade GOTTes erleben wir

in jedem Advents- und Weihnachtslied,

welches wir singen, brummen oder summen in den nächsten Wochen;

in jedem Gottesdienst, den wir besuchen in dieser Zeit.

Da lassen wir uns ja immer wieder gern erinnern

an diese Geschichte von der Geburt des Kindes

in der Krippe im Stall zu Bethlehem.

Und da jedes Kind einen Namen haben muss, heißt es eben „Jesus“.

Aber genau da beginnt schon die **Darreichung** der Gnade GOTTes.

„Jesus“ ist eben nicht irgendein Name –

„Jesus“ bedeutet „GOTT rettet“.

Wir merken: in der Erinnerung ist die Darreichung bereits angelegt  
und das Kind in der Krippe ist noch Erinnerung,  
aber zugleich schon Darreichung der Gnade.

Und nicht umsonst heißt das Bild von Beate Heinen

„Der du die Zeit in Händen hast“

Die Gnade, die sich so klein zu machen versteht,

dass sie in den Bauch einer Frau passt,

ist zugleich so groß, dass sie alle Zeit – auch unsere Zeit eben –  
betrifft und formt und verändert.

Diese Gnade wurde uns Menschen dargereicht von GOTT,  
indem ER Mensch wurde – sozusagen Hand und Fuß bekam.

Und das ist mehr als eine Erinnerung.

Von dieser dargereichten Gnade dürfen wir nehmen „Gnade um Gnade“,

wie es der Verfasser des Johannesevangeliums

in seiner Meditation über die Darreichung der Gnade in Christus formuliert.

So umschreibt er nämlich das Wunder der Gnade GOTTes.

Man braucht also nicht unbedingt

Krippe und Kind und Stall,

um den Einbruch der Gnade GOTTes in unsere Welt zu bezeugen

und GOTT bindet sich in die Gestalt des Wortes genauso,

wie er sich in die Gestalt eines kleinen Kindes bindet.

Um uns Menschen willen

hat er sich a u c h in die Gestalt eines kleinen Kindes gebunden,

damit es uns leichter fällt, SEINE Gnade zu begreifen

und zu erkennen in unserem Leben.

Zu erkennen, der genau in dieser Gnade

„die Zeit in den Händen“ hat –

jede Zeit, also auch unsere.

Ich wünsche – auch im Namen von Pfr. Dr. Ilgner, aller Mitarbeiter und  
Kirchvorsteher – allen Lesern unseres Nachrichtenblattes eine gesegnete  
Advents- und Weihnachtszeit und auch im kommenden Jahr Erfahrungen mit  
jenem GOTT, der in Jesus Christus „die Zeit in den Händen“ hält  
und der aus jeder Zeit „Gnadenzeit“ zu machen fähig und willens ist.

*Ihr Pfarrer F. – U. Lohmann*

## Nachrichten aus dem Kirchspiel



### Familienrüstzeit Pirna-Liebethal

Unsere diesjährige Rüstzeit vom 22.10. bis 25.10. führte uns gemeinsam mit Familien aus den Ortsteilen und Pegau nach Pirna-Liebethal. Es war wieder eine sehr schöne, jedes Jahr größer werdende Gemeinschaft. Untergebracht waren wir in einer großen ehemaligen Gutshofanlage im Dorfzentrum, direkt gegenüber der Dorfkirche. Die Umgebung ist landschaftlich sehr reizvoll und geprägt von der nahen Sächsischen Schweiz.

Wir begannen den Tag mit einer Morgenandacht in der nahen Kirche, danach gab es Stärkung bei einem guten Frühstück. Während die Erwachsenen sich dann in Gesprächsrunden trafen, wurden die Kinder in verschiedenen Gruppen betreut. Nach dem Mittagessen war für die ganz Kleinen ein Schläfchen wichtig, während die größeren Kinder bastelten oder das tolle Kletterschiff „Arche Noah“ und die Baumschaukel ausgiebig nutzen konnten. Was bei Kindern und Eltern so manches Lachen hervorbrachte, war die Herstellung und Gestaltung unserer Gipsmasken.

Am Nachmittag standen die Ausflüge auf dem Programm. Es gab verschiedene Ziele. Einige machten eine kleine oder größere Wanderung oder fuhren ins Miniaturenland, zur Felsenbühne Rathen, an die Elbe oder zur Bastei. Das Abendessen danach war genau das Richtige. Den Abschluss fanden unsere Tage in Liebethal in geselliger Runde, in der manche Geschichte zum Besten gegeben und so manches Gläschen guten Tropfens geleert wurde.

Ein besonderer Höhepunkt war der von uns und den Pfarrern gestaltete Gottesdienst in der Kirche der Gemeinde Liebethal. Die Kinder hatten ein Lied einstudiert und Richard bekam eine Maske angelegt. Es war wieder eine sehr schöne Zeit, die viel zu schnell verging. Aber sicher werden wir uns alle im nächsten Jahr wiedersehen.

P. Holzapfel



**Konzerte zur Adventszeit - da ist für jeden etwas dabei**

**Samstag, 5. Dezember 2009 - 14.00 Uhr - Kirche Gatzen**  
Chor Langendorf und Sängern von Gatzen und dem Posaunenchor  
Zeit; an der Orgel Herr J. Steinbach

- **Sonntag, den 6. Dezember 2009** – 16.00 Uhr Kirche Grotzsch  
Adventskonzert der Kirchgemeinde Grotzsch

- **Sonntag, den 13. Dezember 2009** – 15.00 Uhr Kirche Grotzsch  
Chor des Wipprecht Gymnasiums

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, es wird ganz herzlich um eine Spenden für unsere Gemeinden gebeten.

### **1. Advent - ganz besonderer Gottesdienst vor allem für Kinder**

Auch in diesem Jahr werden wir am 1. Advent, *früh um 7.00 Uhr* in der noch dunklen Frauenkirche unsere *Adventsmette* feiern. Sie wird mitgestaltet von den Kindern der Kurrende und der Christenlehre. Die stockdunkle, kalte Kirche wird nach und nach mit dem milden Adventslicht erhellt werden, Zeichen der Hoffnung, in der wir stehen, bis sich die Weihnachtsfreude Bahn bricht. Im Anschluß wird es für alle ein zünftiges *Nutella-Frühstück* geben, bevor sich die Kinder ins *Altenheim* aufmachen, um den Menschen dort die Botschaft vom Advent zu bringen und sie mit einem kleinen Geschenk zu erfreuen. Pfr. Dr. Ilgner

### **Landesbischof bei uns mit seiner liebsten Weihnachtsgeschichte**

Am Freitag, dem 18. Dezember 2009 um 19.30 Uhr, wird in der Frauenkirche Grotzsch wieder unser "literarisches Quartett" zu erleben sein. Zum fünften Mal lesen Stadträtin Böhlichen, Bürgermeister Kunze und Schulleiter Treuger ihre "liebes Weihnachtsgesichte". Als besonderen Gast dürfen wir in diesem Jahr unseren Landesbischof Jochen Bohl begrüßen, der eigens aus Dresden anreisen wird. Lassen Sie sich einstimmen auf das Christfest durch handverlesene Geschichten, die ihrerseits auf *die* Gesichten zurückverweisen, sie deuten und aktualisieren. Pfr. Dr. Ilgner

### **Epiphaniastagesgottesdienst und Mitarbeiterdankeschön**

Nicht nur für ehrenamtliche Mitarbeiter, sondern für alle Gemeindeglieder findet ein Epiphaniastagesgottesdienst am Samstag, 9. Januar 2010 statt. Schon jetzt weisen wir darauf hin, daß im Anschluß daran zur Weihnachtsfeier unserer Ehrenamtlichen in die Stadtmühle eingeladen werden wird. In gesellig-besinnlicher Runde werden wir zurückschauen, vorausschauen und natürlich miteinander bereden können, was uns auf dem Herzen liegt. Pfr. Dr. Ilgner

### **Stellenwechsel von Pfr. Ilgner**

Liebe Gemeindeglieder, nach reichlich sieben Jahren ist die Zeit gekommen, die Pfarrstelle zu wechseln. Manche von Ihnen werden wissen, daß meine Grotzsch-Pfarrstelle seit der letzten sog. Strukturreform auf 2010 befristet war und ich mir eine andere Stelle suchen musste. Nun ist es geschehen; voraussichtlich im Februar des kommenden Jahres werden meine Familie und ich nach Dresden ziehen. Vielleicht kennt mancher die Christuskirche Dresden-Strehlen im Dresdner Südwesten.

Ist es schon Zeit für Abschiedsreden oder Schlußworte? Ich glaube, nein. Denn wir feiern zusammen noch die Adventszeit und das Christfest und die weihnachtliche Freudenzeit. Und im nächsten Blättchen ist für ein Adieu auch noch Gelegenheit.

Pfr. Dr. Ilgner

## Unsere gemeindlichen Veranstaltungen

### *Frauidienste:*

Groitzsch:	Mittwoch, 9. Dezember / 13. Januar	14:00
Audigast:	Dienstag, 15. Dezember / 26. Januar	14:00
Michelwitz:	Mittwoch, 2. Dezember / 6. Januar	14:00
Gatzen:	Donnerstag, 10. 12. / Mittwoch, 13. Januar	14:00
Auligk	Mittwoch, 16. Dezember / 27. Januar	14:00

### *Evangelischer Gemeindenachmittag:*

Groitzsch	Mittwoch, 9. Dezember / 27. Januar	14:00
-----------	------------------------------------	-------

### *„Buch der Bücher“ – Bibellesen:*

Auligk	mittwochs,	20:00
--------	------------	-------

### *Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft:*

Groitzsch	montags,	17:00
-----------	----------	-------

### *Gesprächskreise:*

Groitzsch	Donnerstag, 10. Dezember / 19. Januar im AH	15.30
Gatzen	Termine bei R. Brumme erfragen	
Treff Mittlere Generation:	Freitag, 18. Dezember / 29. Januar	20:00

### *Kirchenkaffee:*

Groitzsch,	Dienstag, 1. Dezember / 5. Januar	9:00
------------	-----------------------------------	------

### *Kindergottesdienste / Familiengottesdienst*

Groitzsch:	Sonntag, 6.12.; 17.1.2010	10:00
Gatzen:	Sonntag, 10.1.; 24.1.2010	10:00

### *Kinder- und Jugendkreise:*

Christenlehre in Groitzsch:	donnerstags, 13.45 Uhr Klasse 1+2	
	donnerstags, 15.15 Uhr Klasse 3	
	donnerstags, 16.30 Uhr Klasse 4-6	
Konfirmanden 7. Klasse:	freitags, 14.00 Uhr	
Konfirmandenwochenende Groitzsch:	Rüstzeit vom 15.-19.2.2010	
Junge Gemeinde	freitags, 20.00 Uhr in Groitzsch	

**Für Jugendgottesdienste bitte auf Aushang achten!!**

### *Kirchenmusik:*

Kinderchor Groitzsch, kleinere	dienstags,	15:30
Kinderchor Groitzsch, größere	dienstags,	16:30
Kirchenchor Groitzsch	mittwochs,	19:30
Singkreis Groitzsch	Dienstag, 8.+ 22.12./ 12.+ 26.1.2010	9:30
Kirchenchor Audigast	Donnerstag, 10.+ 18.12./ 14.+ 28.1.2010	20:00

### *Termine des Kirchenvorstandes / der Ortskirchenvorstände :*

Kirchenvorstand Groitzsch:	15. Dezember in Groitzsch
Ortskirchenvorstände: Auligk-Gatzen-Michelwitz:	12. Januar in Auligk
Groitzsch:	19. Januar in Groitzsch
Audigast:	26. Januar in Audigast

# Freud und Leid in unserem Kirchspiel

## Hohe und runde Geburtstage durften begehen:

Margot Heynold	aus Groitzsch	90 Jahre
Erna Schirm	aus Groitzsch	85 Jahre
Margarete Landmann	aus Groitzsch	85 Jahre
Gertraud Prüfer	aus Groitzsch	85 Jahre
Elli Werner	aus Groitzsch	85 Jahre
Erich Wischnat	aus Gatzsch	85 Jahre
Ruth Jacob	aus Groitzsch	85 Jahre
Hans Meiner	aus Michelwitz	80 Jahre
Elisabeth Krobitzsch	aus Löbnitz-Bennowitz	80 Jahre
Ilse Raeder	aus Groitzsch	75 Jahre
Rolf Gentsch	aus Groitzsch	75 Jahre
Margot Wageringel	aus Groitzsch	75 Jahre
Gerhard Böhme	aus Audigast	75 Jahre
Gerda Bitterlich	aus Groitzsch	75 Jahre

HERR, DEINE Güte reicht, so weit der Himmel ist, und DEINE Wahrheit, so weit die Wolken gehen.  
Psalm 36, 6

## Getauft wurde

in der Kirche zu Groitzsch:

Karoline Dora Andrä aus Obertitz

Jesus CHRISTUS spricht: Ich bin das Licht der Welt. Johannes 8, 12

## Goldene Hochzeit begingen:

Ehepaar Horst und Annelies Frommhold geb. Heinicke aus Obertitz

Das ist's aber, was ihr tun sollt: Rede einer mit dem andern Wahrheit und richtet recht,  
schafft Frieden in euren Toren. Sacharja 8,16

## Mit Gottes Wort bestattet wurden

Frau Gertrud Bauer geb. Schuhmann aus Groitzsch	im Alter von 103 Jahren
Frau Inge Schmidt geb. Seiferheld aus Audigast	im Alter von 84 Jahren
Herr Hans Joachim Maibauer aus Brösen	im Alter von 72 Jahren
Herr Holger Griesbach aus Michelwitz	im Alter von 40 Jahren

Leben wir, so leben wir dem HERRN; sterben wir, so sterben wir dem HERRN.  
Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des HERRN. Röm 14,8

## NACHRICHTEN AUS DEM KATHARINA VON BORA-HAUS

### Gottesdienste

zu denen auch die Ortsgemeinde eingeladen ist:

Sonntag,	29. November	8:30 Uhr Adventssingen der Kinder
Samstag,	26. Dezember	10:00 Gottesdienst Pfr. Lohmann
Sonntag,	31. Januar	10:00 Gottesdienst Pfr. Dr. Ilgner

### Stunde der Gemeinschaft

jeden Donnerstag um 15:30

## Neues aus dem evangelischen Kindergarten „Schilfkörbchen“

### Neu eingerichteter Gruppenraum

Nun endlich hat es geklappt. Der Gruppenraum der Kornblümchen hat ein neues Gesicht bekommen. Das Gruppenzimmer ist nun unser „grüner Salon“, neue Farbe an den Wänden und die Stadt Grotzsch hat einen neuen Fußboden verlegen lassen. Das wurde gleich zum Anlaß genommen auch die Möbel einmal neu zu ordnen und umzustellen. Nun sieht alles ganz neu aus und die Kinder und Erzieherinnen freuen sich sehr darüber. Vielen Dank an Firma Lehradt für die Malerarbeiten und an die Stadt Grotzsch für die Übernahme der Kosten der Fußbodenverlegung, die von Firma Bunge durchgeführt wurde.



### Leben in der Werkstatt

Seit Ende Oktober werkelt wieder Herr Nitzschke mit den Kindern in unserer kleinen Kinderwerkstatt. Er zeigt den Kindern den Umgang mit Schleifmaschinen, Bohrern, Nägeln und Hammer und vieles mehr. Die Kinder freuen sich sehr über diese Möglichkeit und sind stolz auf ihre Werkarbeiten. Es ist schön, daß wir Herrn Nitzschke haben, der unsern Kindergartenalltag sehr bereichert. Vielen Dank!



### St. Martinsfest

In diesem Jahr bereitete die Junge Gemeinde mit Frau Hundertmark und Pfarrer Lohmann zusammen mit der Kurrende der Kirchengemeinde das Martinsspiel vor, welches am 11.11. um 17 Uhr in der Grotzscher Frauenkirche aufgeführt wurde.

Der Förderverein des Kindergartens zeichnete verantwortlich für den Verkauf von Fackeln und Kulinarischem auf der Wiprechtsburg.

Der Reiter auf seinem Pferd gab einen stattlichen Martin ab und hat den Laternenzug ehrwürdig angeführt.

### Krippenspiel

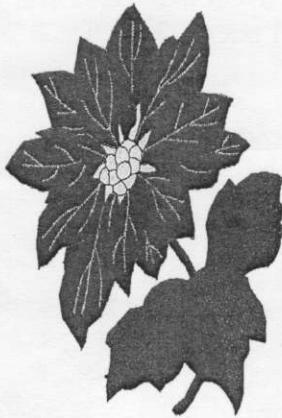
Am 17.12. wird es wieder ein Krippenspiel der Kindergartenkinder geben, welches um 17 Uhr in der Kirche aufgeführt wird. Im Anschluß daran lädt der Förderverein des Kindergartens alle Besucher zu einem kleinen Abendimbiss in die Gemeinderäume ein. Herzliche Einladung dazu schon heute.

## Unsere Kinderseite

### Die Geschichte vom Weitersagen

Es war einmal ein Mann, der brachte zwei Wochen vor Weihnachten einen großen Topf mit wunderbaren roten Blumen nach Hause. Er stellte den Topf mitten auf den runden Esstisch. Um den Tisch saß seine ganze große Familie. „Wie heißen die Blumen?“ fragten die Kinder.

Da flüsterte der Mann ins Ohr seiner Frau: „Weihnachtsstern, weitersagen!“ Und weil die Frau nicht gut aufpasste und nur noch ans Backen und an Weihnachten dachte, hatte sie „Zimtstern“ verstanden. Sie flüsterte „Zimtstern“ ins Ohr des kleinen Jungen neben ihr. Der sagte es weiter ins Ohr seiner Schwester. Und weil er undeutlich redete, verstand sie „Zimt und Zucker.“ Großmutter daneben, die gern Kaffee trank, verstand dann „Würfelzucker“. Ganz schnell, bevor sie ein Stück Würfelzucker in ihre Tasse plumpsen ließ, sagte sie das Wort weiter. Das Kind neben ihr aber - es war noch ziemlich klein - machte aus „Würfelzucker“ „Kürbissuppe“, weil es an diesem Tag zum ersten Mal in seinem Leben Kürbissuppe gegessen hatte, und flüsterte es der Mutter ins Ohr. Die Mutter aber dachte immer noch ans Backen und an Weihnachten und hörte einfach nur „Kürbis“. Sie sagte „Kürbislaterne“ weiter. Der Junge aber verstand nur „Laterne“ und sagte „Laterne“ weiter. Seine Schwester fand, ein Licht sei doch das gleiche und flüsterte „Licht“ ins Ohr der Großmutter. Die Großmutter verstand das Wort „Licht“ sehr gut, aber sie dachte: Sicher habe ich nicht alles verstanden, vielleicht hat das Kind „Sonnenlicht“ gesagt? Ja, „Sonnenlicht“ das ist ein schönes Wort. Und sie schloss die Augen und dachte so sehr an die Sonne, dass sie vergaß, das Wort weiterzusagen. „Wo ist denn das Wort stecken geblieben?“ fragten alle. Großmutter öffnete die Augen und sagte: „Ja, das Wort ist in meinem Kopf.“ Sie dachte ans Sonnenlicht und ihren Sommergarten mit all seinen Blumen und sagte...



Christenlehrezeiten, jeweils donnerstags:	1. – 3. Klasse:	13.45 – 14.45 Uhr
	1. – 3. Klasse:	15.15 – 16.15 Uhr
	4. – 6. Klasse:	16.30 – 17.30 Uhr

# Pfarramt des Kirchspiels Groitzsch

## Kirchkanzlei/ Friedhofsverwaltung

Wiesengasse 3, 04539 Groitzsch

Tel. 034296/ 42211 – Fax: 74315

groitzsch@evpfarr.de

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig

BLZ: 860 555 92 Konto: 12 60 20 61 37

oder:

LKG Sachsen eG

BLZ: 850 591 64 Konto: 107 040 943

Verwendungszweck: RT 0583.....(bitte immer angeben)

Frau Gogolin: Montag, Donnerstag, Freitag jeweils 9.00-12.00 Uhr

Dienstag 15.00-18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Die Kanzlei ist vom 29.-31.12.2009 geschlossen

**Auligk 65 04539 Groitzsch**

**Tel. 034296/ 42743 – Fax: 74589**

Frau Voigt-Wollschläger: nach Vereinbarung

## Pfarramtsleiter/ Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Pfr. Dr. Ilgner

Tel.: 034296/ 42211 oder 42743 oder 74590

Fax: 74589

## Gespräche mit den Pfarrern:

Pfr. Lohmann nach Vereinbarung - Tel.: 034296/ 42211

Pfr. Dr. Ilgner nach Vereinbarung in Groitzsch oder Auligk Nr. 65

Tel.: 034296/ 42211 oder 42743 oder 74590

Fax: 74589

## Ev.-Luth. Kindergarten „Schilfkörbchen“:

Leiterin: Frau Eva Frick, Südstr. 30 b, Tel. 034296/ **947318**

## Weitere Mitarbeiter des Kirchspiels:

Christenlehre: Frau Hundertmark Tel.: 0341 4253811

Kantor: Herr Dirk Zimmermann Tel.: 01788084619

Herr Wolfram Schmieder Tel.: 034296 / 42486

## Altenpflegeheim „Katharina-von-Bora“:

Leiter: Herr Voigt, Frederic-Joliot-Curie-Str.3, Tel. 034296/ 4560